

AUS AKTUELLEM ANLASS:

**Aufruf zur Landtagswahl in Brandenburg**

Laut polizeilicher Kriminalstatistik wurden für das Jahr 2023 insgesamt 16.375 Fälle sexualisierter Gewalt an Kindern registriert. Dazu kamen 59.205 Fälle von bildlich-auditiven Darstellungen sexualisierter Gewalt an Kindern ("Kinderpornographie"). **Laut UBSKM (Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs) und WHO (Weltgesundheitsorganisation) sind ca.1 Million Kinder in Deutschland Opfer sexualisierter Gewalt.**

Durch ganzheitliche Prävention sexualisierter Gewalt und die Beratung für Betroffenen, Angehörige und beruflich mit dem Thema konfrontierten können diese Zahlen reduziert und Opfererfahrungen vermieden werden! Gelingende Präventions- und Beratungsarbeit setzt eine emanzipatorische, demokratische und wertschätzende Grundhaltung allen Menschen voraus, unabhängig von deren Religion, Herkunft oder Hautfarbe.

Des Weiteren braucht gelingende Prävention von sexualisierter Gewalt und Beratung für Betroffene und deren Umfeld eine flächendeckende Finanzierung und Bereitstellung von Angeboten der Sexuellen Bildung, Prävention und Beratung. Die AfD spricht sich in ihrem Parteiprogramm klar für die Abschaffung der Sexuellen Bildung aus. Ihre Politik ist zutiefst antidemokratisch, diskriminierend und erhöht somit das Risiko, dass Kinder sexualisierte Gewalt erleben. Darum:

**Gehen Sie zur Landtagswahl!**

**Stimmen Sie für Parteien aus dem demokratischen Spektrum!**

**Positionieren Sie sich mit Ihrer Stimme gegen alle Formen von Gewalt!**

Wenn Sie selbst von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder Unterstützung benötigen, kontaktieren Sie bitte die jeweiligen Fachberatungsstellen. Für weiterführende Informationen, zum Thema sexualisierte Gewalt oder Prävention sowie bei Vernetzungswünschen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen,

Ihre Fachberater\*innen aus Berlin

**Stroh**  
**halm e.v.**

Fachstelle für Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen

**TAUWETTER**

Anlaufstelle für Männer\* und TIN\*, die in Kindheit, Jugend oder als Erwachsene sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren